

# Ausbildung inklusive

## Episode 8 – mit einem Akku von 25%

Endspurt.

Seit Monaten denke ich mir das. Endspurt. Nur noch dies. Nur noch das. Nur noch einmal kurz durchhalten. Nur noch das aushalten.

Und dann kam ich nicht mehr hoch. Mit jeder Woche mehr, fehlte mir die Energie mich aufzuraffen, mich zu konzentrieren, nach der Schulzeit mehr als schlafen, essen und ausruhen zu tun.

Am Montag vor zwei Wochen stand ich dann morgens in meiner Küche und hatte den Deckel meiner Haferflockendose in der Hand.

Es war der dritte spontane Nervenzusammenbruch in zwei Wochen.

Ein Moment in dem außer unkontrollierbares Schluchzen und Krampfen nichts mehr ging.

Ich weinte mich leer, zog mich an und fuhr zur Hausärztin um mich für zwei Wochen krankschreiben zu lassen.

Mitten in der Klausurphase. Drei Wochen vor der Zeugniskonferenz. Mit verlorenen Punkten in Mathe und Englisch und nicht wieder aufholbaren Defiziten in fast allen anderen Fächern.

Das zweite Halbjahr habe ich verloren, wie an manchen Stellen meinen Mut und das Gefühl es schaffen zu können.

Mein innerer Akku ist auch jetzt, nachdem die zwei Wochen fast um sind, nicht wieder voll. Es ist als wäre er zu Beginn des Schuljahres ganz neu und nach ein zwei Tagen weniger starker Beanspruchung schnell wieder voll gewesen. Jetzt braucht es Wochen bis er auf eine 25% Ladung kommt und es braucht nicht mehr als eine Stundenplanänderung, ein Missverständnis, eine Wartezeit auf dem Gang um ihn wieder zu leeren.

Ich fühle mich wie in Treibsand.

Und die Lehrer\_innen stehen am Rand und sagen mir, dass sie sich erst umgewöhnen müssen. Dass ich ihnen sagen muss, was ich will und brauche. Meine Klasse steht noch etwas abseits und weiß nicht, was nicht was sie machen soll oder darf oder möchte.

Und ich... ich habe alles gesagt. Sage es immer wieder. Habe so viel Kraft darin investiert zu sagen, was ich brauche und habe aufgezeigt, wie es gehen könnte. Und doch hat sich nichts geändert.

Ich habe diese Ausbildung wirklich gewollt. Und kann sie gleichzeitig offensichtlich einfach nicht.

Jedenfalls nicht so.

Es wird noch ein Gespräch mit den Lehrer\_innen geben und mit Glück ist diesmal auch der Schulleiter dabei.

Ich habe aufgehört zu zählen, das wievielte Gespräch das sein wird.

Meine Versetzung ist nicht gefährdet.

Für die Sommerferien plane ich viel Zeit draußen, allein mit mir und NakNak\*.

Ob und wenn ja, wie ich in das zweite Schuljahr gehe, weiß ich noch nicht.

So wie es ist, kann es nicht bleiben.